

19.01.2004: Brand eines Wohnhauses in der Säulingstraße in der Gartenstadt



Um 01.24 Uhr wurde die FF Bad Wörishofen zu einem Garagenbrand alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand der Pkw und das unmittelbar an das Wohnhaus und die Garage angebaute Carport im Vollbrand. Der Brand hatte bereits auf den Dachstuhl des Wohnhauses übergreifen. Die Hausbewohner, die das Feuer selbst bemerkt hatten, hatten sich zu diesem Zeitpunkt bereits in Sicherheit gebracht.

Der Löschangriff wurde vom TLF 16/25 und dem ersten LF 16/12 über mehrere C-Rohre vorgetragen. Das zweite LF 16/12 und die Mannschaft der DLK 23/12 bauten die Wasserversorgung von 2 Hydranten auf. Ein Innenangriff zum Schutz des Wohnhauses und des Dachstuhles durch die Erdgeschosswohnung war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da das an das Carport angrenzende Treppenhaus aufgrund der Hitze und des Rauches nicht begehbar war.



Nach dem Ablöschen des Carportes wurde ein Innenangriff im Dachstuhl über eine Dachgaube vorgetragen. Ein Vorgehen über eine Auszugleiter in den Speicher, in dem sich mittlerweile ein Vollbrand entwickelte, wurde jedoch aufgrund des nicht abschätzbaren Risikos für die Atemschutzgeräteträger abgebrochen. Stattdessen wurde der Einsatz der Drehleiter an der Giebelseite vorbereitet.



Von der Drehleiter aus konnte über ein kleines Dachfenster fast der ganze Speicher mit einem C-Rohr abgedeckt und der Vollbrand im Speicher innerhalb kurzer abgelöscht werden. Dadurch wurde auch eine weitere Ausbreitung des Feuers auf den Speicher des neuangebauten Gebäudeteiles verhindert. Nachdem der Speicherbrand unter Kontrolle war, wurde mit den Ablöscharbeiten im Innenangriff unter Atemschutz begonnen.

Zum Ablöschen der Brand- und Glutnester musste die Dachverschalung und der Fehlboden des Speichers teilweise geöffnet werden. Sehr gute Dienste beim Auffinden der Brand- und Glutnester leistete dabei die Wärmebildkamera. Das mittlerweile in die unteren Wohnungen ablaufende Löschwasser wurde mit 2 Wassersaugern abgesaugt und entfernt. Die Entrauchung der Wohnung im Erdgeschoß erfolgte durch den Einsatz eines Drucklüfters.



Im Einsatz waren die FF Bad Wörishofen mit ELW 1, TLF 16/25, 2 LF 16/12, LF 8/II, MTW und 44 Einsatzkräften. Im Verlauf der Löscharbeiten kamen 16 Atemschutzgeräteträger mit Preßluftatmern zum Einsatz. Die Atemschutzüberwachung wurde dezentral von jedem Fahrzeug selbst durchgeführt. In der Anfangsphase des Einsatzes zog sich ein Atemschutzgeräteträger durch die Wärmestrahlung im Außenangriff leichte Brandverletzungen zu und wurde vom ebenfalls anwesenden Rettungsdienst ambulant versorgt.